



Mit Nathalie Tollot im Restaurant Lameloise in Chagny.



Olivier Tollot, Verantwortlicher für die Rebberge.



Aloxe-Corton, Domaine Tollot-Beaut, Burgund (rot) Côte de Beaune, 100% Pinot Noir

2018
2019

Fr. 55.—
Fr. 57.—

Im faszinierenden, aber mitunter unberechenbaren Burgund mit seinen qualitativen Höhen und Tiefen ist die 24 Hektar umfassende Domaine Tollot-Beaut gewissermassen ein Fels in der Brandung: Seit über dreissig Jahren arbeite ich mit dieser Winzerfamilie zusammen, die in all dieser Zeit stets tadellose, sehr oft sogar hervorragende Weine geliefert hat. **Zu Recht gilt Tollot-Beaut als einer der besten Rotweinproduzenten der Côte de Beaune.** Dank der Klimaerwärmung, die im Burgund auch positive Effekte hatte, weisen manche Weine der Region seit dem Jahrgang 2015 eine überraschend hohe Qualität auf und besitzen – im Vergleich zu früher – häufig Finesse und Kraft. Dies trifft

auch auf die Tollot-Beaut-Gewächse der Jahrgänge 2018 und 2019 aus der Appellation ALOXE-CORTON zu. Der 2018er präsentiert sich derzeit wunderschön; er ist kraftvoll und zugleich von einer noblen, burgundischen Finesse geprägt, die schon jetzt begeistert! Es ist nicht einfach, in dieser Preiskategorie solch gute Burgunder zu finden. Der 2019er zeigt sich noch jugendlicher, ist jedoch ebenfalls von ausgezeichneter Qualität. Obwohl er bereits gut trinkbar ist, lohnt es sich auf alle Fälle, ihn weitere ein bis zwei Jahre reifen zu lassen. Leider sind die verfügbaren Mengen in beiden Jahrgängen sehr begrenzt: *First come – first served.*



Petite Arvine, Wallis, biologischer Anbau (weiss, trocken) 2024 Domaine Gérald Besse, Martigny

Fr. 26.—

Gérald Besse und seine Tochter Sarah sind nicht nur für ihren Chasselas, sondern auch für ihren Petite Arvine berühmt. Sarah erklärt: «Nur beste, idealerweise nach Südosten exponierte, windgeschützte Lagen mit Sand, Lehm und einem hohen Kiesanteil eignen sich für diese spätreifende Rebsorte. Petite Arvine reagiert empfindlich auf Trockenheit, mag es aber auch nicht, wenn es zu feucht ist. Die Säure und Aromatik sind intensiv, vorausgesetzt, die Trauben können bei optimaler Reife gelesen werden. **Wir kultivieren unsere 2.8 Hektar Petite Arvine nur an erstklassigen**

Lagen, was sicher mit ein Geheimnis ihrer Qualität ist.» Im Sommer zeigte sich der 2024er noch eine Spur verhalten, doch jetzt hat er sich wunderbar entwickelt und offenbart – kraftvoll und herrlich mineralisch – seine charakteristischen, ein wenig an Zitrusfrüchte erinnernden Aromen. **Ein vorzüglicher, grosser Schweizer Weisswein**, haltbar bis mindestens 2031!



Sarah Besse.



Petite-Arvine-Rebberg von Besse.



In den Rebbergen von Bestué.



Juni 2025: Mittagessen mit Ignacio, Lorenzo und Jorge Bestué (v.l.n.r.).

Somontano (Spanien): Bodega Otto Bestué

Die Weine von Bestué sind ehrlich, geradlinig und qualitativ fernab von der in Spanien vielerorts produzierten Massenware. **Sämtliche Trauben stammen aus den eigenen, hervorragend gelegenen Weinbergen, die seit 1640 (!) im Besitz der Familie stehen.** Sowohl der fruchtbare, charmante Finca San Vicente als auch der würzige, noble Finca Santa Sabina zeigen eindrücklich, welches Niveau Somontano erreichen kann, wenn Herkunft und Qualität kompromisslos im Zentrum stehen. **Am Südrand der Pyrenäen** gelegen, profitieren die Rebberge **von einem idealen Mikroklima: sonnige Tage, kühle Nächte sowie Schutz vor kalten Nordwinden** sind perfekte Voraussetzungen für Frische und aromatische Präzision. Erstaunlicherweise ist die Weinbauregion Somontano – auf Deutsch <am Fuss der Berge> – bis heute ungeachtet ihres grossen Potentials ein Geheimtipp, und die Preise sind entsprechend mehr als fair geblieben.



Bestué, Finca San Vicente, DO Somontano (rot) 2021

50% Tempranillo, 50% Cabernet Sauvignon

Fr. 12.90

(statt Fr. 14.—)

Ein Wein, der trotz seines bescheidenen Preises enorme Freude bereitet: Im Bouquet präsentiert er sich offen und einladend, mit saftigen Noten von roten und dunklen Beeren. Am Gaumen wirkt er lebendig und harmonisch, mit einer attraktiven Fruchtigkeit.

Ein charaktervoller, äusserst schmackhafter Alltagswein, der sowohl für sich allein als auch als vielseitiger Essensbegleiter zu gegrilltem Fleisch, Pasta oder herzhaften Gemüsegerichten punktet. Genussbereit, haltbar bis mindestens Ende 2027.



Bestué, Finca Santa Sabina, DO Somontano (rot) 2022

100% Cabernet Sauvignon

Fr. 16.90

(statt Fr. 19.40)

Während der Finca San Vicente auf Trinkfluss, Fruchtigkeit und Zugänglichkeit setzt, zeigt sich der Finca Santa Sabina als edles, konzentriertes Gewächs, das auch **wesentlich kostspieligere Cabernet Sau-**

vignon übertrifft. Dunkelbeerig, würzig und kräftig, aber dennoch elegant. Genussbereit, haltbar bis mindestens Ende 2029.



Bodega Otto Bestué, <Viñadores>, DO Somontano (rot) 2020

80% Grenache, 20% Cabernet Sauvignon

Fr. 24.—

(statt Fr. 26.90)

Der <Viñadores> 2020 knüpft nahtlos an den grossen Erfolg des Vorgängerjahrgangs an, der innert kürzester Zeit ausverkauft war. Umso mehr freut es uns, nun den ebenbürtigen Nachfolger präsentieren zu dürfen. Er besteht aus den **herausragendsten Grenache- und Cabernet-Sauvignon-Partien**, wurde im kleinen Holzfass vergoren und anschliessend in neuen Barriques gereift. Ein vorzüglicher Wein, der leider nur in kleinen Mengen verfügbar ist. Genussbereit, haltbar bis mindestens Ende 2029.





Blick auf Keller- und Wohngebäude von Podere Forte.



Mai 2025: Besuch bei Pasquale Forte (Mitte) sowie Christian Cattaneo (ganz links) und Giovanni Mazzoni (2. v. l.).



Podere Forte <Villaggio Rocca d'Orcia>, Toscana (rot) 2023
Orcia DOC, 100% Sangiovese, biodynamischer Anbau (Demeter)

Fr. 29.80
(statt Fr. 34.90)

Obwohl Pasquale Forte zur Spitzenliga der toskanischen Produzenten von Weinen aus Bordelaiser Traubensorten zählt, gilt seine eigentliche Leidenschaft dem anspruchsvollen Sangiovese. Der überaus beliebte <Villaggio>, Pasquales Einstiegssangiovese, wird mit derselben Sorgfalt vinifiziert wie die grossen Gewächse des Hauses. Wer hochwertigen Sangiovese schätzt, wird von diesem Wein begeistert sein. Hier erhält man zu einem äusserst fairen Preis einen

vorzüglichen, ja herausragenden Toskaner, der es qualitativ mit zahlreichen bekannten Brunello und Vino Nobile aufnimmt. Im Vergleich zum eleganten Vorgängerjahrgang präsentiert sich der 2023er mit einer etwas dichteren Struktur, abgerundeten, reifen Tanninen sowie einer überaus faszinierenden, facettenreichen und beinahe zarten Aromenvielfalt. Ideal ab Ende 2026, haltbar bis mindestens 2032. Dekantieren empfehlenswert.

<Neroccio> Rosso, Pagliarese, Toscana IGT (rot) 2020
Fattoria di Fèlsina, Spezialfüllung Selection Schwander
46% Sangiovese, je 18% Cabernet Sauvignon, Merlot und Petit Verdot

Fr. 15.40
(statt Fr. 16.90)

Einmal mehr zeigt sich, dass der <Neroccio> deutlich langsamer reift, als vermutet. So präsentierte sich der Jahrgang 2020 zu Beginn recht verschlossen; seit kurzem hat er sich jedoch geöffnet und überzeugt mit einer wirklich ausserordentlichen Qualität. Vergleichen Sie diesen noblen Blend ungeübt mit doppelt so teuren Weinen aus der Toscana – Sie werden sehr überrascht sein! Der 2020er ist ein hochwertiger Sangiovese, der mit den Bordeaux-Rebsorten Cabernet Sauvignon, Merlot und Petit Verdot angereichert wurde, die ihm Kraft und Noblesse verleihen und zugleich seinen einzigartigen

Charakter unterstreichen. Dieser Wein ist ein eindrucksvolles Beispiel dafür, dass die Fattoria Fèlsina zu Recht zu den führenden Toscana-Produzenten gehört und auch mit ihrem zweiten Weingut, dem historisch bedeutenden Betrieb Pagliarese, auf Erfolgskurs ist. Genussbereit, haltbar bis mindestens Ende 2028.



Giovanni Poggiali (Eigentümer).



April 2025: Frühlingsstimmung im Rebberg Emperatriz.



Degustation des Sortiments mit Eduardo Hernáiz (Eigentümer).

Rioja (Spanien): Bodegas Finca La Emperatriz

Unser Besuch in der Rioja im vergangenen April findet bei Bilderbuchwetter und überraschend angenehmen Temperaturen statt. Beim Rundgang durch den prächtigen, **100 Hektar grossen Emperatriz-Rebberg, der einst der Frau Napoleons III. gehörte**, ist die besondere Energie und Ausstrahlung dieser imposanten Lage sofort spürbar. Die anschliessende Verkostung bestätigt diesen Eindruck. Der Eigentümer Eduardo Hernáiz serviert uns sämtliche weissen und roten Jahrgänge seiner **Viñedo-Singular-Serie, dem Flaggschiff des Hauses. Hervorragend entwickelt haben sich die beiden Weine des sehr guten Jahrgangs 2018**: Ein kühler, ausgeglichener Vegetationsverlauf mit ausreichenden Niederschlägen im Frühjahr sowie ein langer, trockener Sommer ermöglichten eine perfekte, ausgedehnte Reifeperiode. Wie vorzüglich sich diese Weine, die ihre erste Trinkreife erreicht haben, als Essensbegleiter eignen, durften wir im weit über die Rioja-Grenzen hinaus bekannten Restaurant Alameda in Fuenmayor erleben. Eduardos Ankündigung, hier gebe es die besten Seeteufel und Koteletts überhaupt, erwies sich als ebenso zutreffend, wie uns seine Viñedo Singular begeisterten.



Finca La Emperatriz, Rioja Alta (rot, Spanien) 2018 Viñedo Singular

Fr. 29.80
(statt Fr. 34.90)

76% Tempranillo, 20% Garnacha, 4% Viura

Das Zuwarten hat sich gelohnt! Nun präsentiert der Viñedo Singular seine reichhaltige Aromenfülle, ohne dabei breit zu wirken: immer noch schwärzliches Purpur; äusserst finessenreiches, distinguiertes Bouquet; konzentriert, nobel am Gaumen, mit dunk-

ler, klassischer Frucht. **Dieser grosse Rioja zeigt sich nicht opulent, sondern konzentriert und tief mit einem langen Finale**, das Lust auf den nächsten Schluck macht. Schon jetzt ein Hochgenuss und haltbar bis mindestens Ende 2030.



Blanco Viñedo Singular, Rioja Alta (weiss, Spanien) 2018 Finca La Emperatriz

Fr. 29.80
(statt Fr. 34.90)

100% Viura

Der 2018er ist präziser und weniger breit als der Vorgänger aus dem heissen Jahr 2017. Er wurde je zur Hälfte im Barrique und im Tank vergoren. Eduardo sagt: «Früher haben wir alles im Barrique vergoren – da war mir das Holz zu dominant. Jetzt ist es harmonisch eingebunden, und die Aromatik des Weines kommt deutlich besser zur Geltung.» Ein beeindruckender Blanco mit viel Tiefe und Eleganz, der Fisch- und helle Fleischgerichte aufs Schönste begleitet und sich als ideale Alternative etwa zu den weissen Crus Classés aus dem Graves in Bordeaux anbietet. Trinkbereit, haltbar bis mindestens Ende 2030.





Blick auf die Domaine La Grande Bauquière in der Nähe von Aix-en-Provence.

Dorothee Salat, Eigentümerin La Grande Bauquière.

Rosé Côtes de Provence <Fauvette> (rosé, trocken) 2025 Domaine La Grande Bauquière

Fr. 14.80
(statt Fr. 16.40)

40% Grenache, 30% Cinsault, 20% Vermentino, 10% Syrah



Am Fusse des legendären Montagne Sainte-Victoire – jenes Kalksteingebirges nahe Aix-en-Provence, das Cézanne angeblich über 80-mal abgebildet hat – liegt die Domaine La Grande Bauquière wie ein stiller Gegenentwurf zu der von Touristen überlaufenen Provence: das zusammenhängende Anwesen erstreckt sich über **80 Hektar, eingebettet in eine geschützte, vielfältige und von reinigendem Mistral geprägte Landschaft mit mediterranem Klima.** Die Rosés des von Dorothee Salat mit klaren Qualitätsvorgaben geführten Weinguts bestechen durch ihre reintonige, brillante Aromatik. **Sie heben sich damit deutlich vom <Bling-Bling>-Mainstream der Region ab,** bei dem die Verpackung oft kostspieliger

ist als der Inhalt. Massgeblich zum Erfolg beigetragen hat auch der langjährige Kellermeister Lionel Avaro, der uns im September gemeinsam mit Dorothee empfängt. Beide schwärmen vom neuen <Fauvette>. Lionel erläutert: «Die Niederschläge fielen 2025 exakt zum richtigen Zeitpunkt. Ihr dürft einen hervorragenden Rosé erwarten, der Frische, Frucht und Eleganz in perfekter Harmonie vereint.» Der nun abgefüllte Wein bestätigt unsere hohen Erwartungen vollumfänglich: Er präsentiert sich äusserst verführerisch und mit merklich mehr Finesse als der bereits gelungene Vorgängerjahrgang. Genussbereit ab sofort, haltbar bis mindestens Ende 2027.

Weingut Oskar Hager (weiss, trocken, Österreich) 2024 <Terra Mobile> Reserve

Fr. 15.90
(statt Fr. 17.50)

100% Grüner Veltliner, Kamptal DAC



Oskar Hagers bester Grüner Veltliner wird seit dem Jahrgang 2011 unter dem Namen <Terra Mobile> erzeugt. **Im Oktober 2024 servierte er uns alle bisherigen Jahrgänge, die samt und sonders durch eine erstklassige Qualität begeisterten.** Selbst der 2011er präsentierte sich noch immer erstaunlich jugendlich. Für den <Terra Mobile> vergärt Oskar seine besten Grünen Veltliner in 2500- und 2600-Liter-Eichenfudern und lässt sie dort relativ lange auf der Feinhefe reifen. Meist fügt er noch eine weitere im Barrique vergorene Partie dazu. Die Ernte 2024 gehörte zu den frühesten überhaupt – Oskar war äusserst zufrieden mit der Qualität, und sein <Terra Mobile> reiht sich ein in die Liste der vorzüglichen Jahre: Er ist vielschichtig, füllig und von imposanter

Statur, ohne dabei schwer zu wirken. Mancher hochgejubelte, viermal so kostspielige Wachauer dürfte seine liebe Mühe haben, mit diesem Gewächs gleichzuziehen! Genussbereit, haltbar bis mindestens 2034.





Im Garten von Saint Cosme bei Gigondas.



Louis Barruol, Starwinzer in der Rhône.

Saint Cosme (Rhône): Louis Barruol

Bei unserem Besuch auf Château de Saint Cosme im vergangenen Mai führt uns Louis Barruol nach der Besichtigung der frisch restaurierten Kapelle sogleich in seinen uralten Fasskeller, der auf die Römerzeit zurückgeht, und öffnet eine geradezu gigantische Auswahl verschiedenster Weine. **Absolut begeistert sind wir von den Gewächsen seines erst 2019 erworbenen Weinguts Château Rouanne**, das rund 45 km nördlich von Châteauneuf-du-Pape in der (noch nicht bekannten) Appellation Vinsobres liegt. Dieses Anbaugebiet gilt als das kühlsste der nördlichen Rhône – ein Vorteil in Zeiten der Klimaerwärmung. Ebenfalls vorzüglich und beeindruckend ausgefallen ist der **fassvergorene Saint Cosme blanc <Les Deux Albion>**; ein aromatisches Gewächs, das sich besonders als Essensbegleiter eignet.



Château de Rouanne, Vinsobres AOP (rot) 2022

60% Grenache, 30% Syrah, 10% Mourvèdre, biologischer Anbau

Fr. 19.80

(statt Fr. 23.—)

Der Vinsobres aus dem heissen, hervorragenden Jahr 2022 ist ein **grossartiger, vollmundiger Rhônewein** mit Aromen von dunklen Beeren, Gewürzen und mediterranen Kräutern. Er verbindet Kraft mit Finesse

und dürfte so **manchen Châteauneuf-du-Pape qualitativ problemlos übertreffen**. Wagen Sie einen Versuch – es lohnt sich, der Wein ist vorzüglich! Erste Trinkreife, haltbar bis mindestens Ende 2030.



Saint Cosme blanc <Les Deux Albion> (weiss, trocken) 2024

30% Clairette Blanche, 30% Marsanne, 20% Piquepoul, 8% Ugni Blanc
9% Viognier, 3% Bourboulenc, biologischer Anbau, Principauté d'Orange, Vaucluse IGP

Fr. 15.90

Der weisse <Les Deux Albion> 2024 bestätigt eindrucksvoll den Erfolg der Vorjahre. In der Nase zeigen sich Anklänge von Aprikosen und weissen Blüten, am Gaumen eine mineralische, fast leicht salzige Note, der Ausklang ist abgerundet und von beinahe

burgundischer Textur. Vinifiziert wie ein kostspieliger Burgunder, entfaltet er seine wahre Klasse vor allem als **Speisenbegleiter, etwa zu Meerfisch, Poulet à la Crème oder milden Thai-Gerichten**. Haltbar bis mindestens Ende 2027.



<Homini Fides>, Château de Saint Cosme (rot) 2018

Gigondas, 100% Grenache, biologischer Anbau

Fr. 89.—

Die Reben der lediglich 1.2 Hektar grossen Lage <Homini Fides> sind mindestens 120-jährig und gedeihen auf sandigen Kalkböden. Zusammen mit <Le Claux> und <Le Poste> bildet sie das **Dreigestirn von Barruols Top-Weinen**; sie zählen zum Besten, was man in der Rhône bekommen kann, und man sollte ihnen eine **Mindestreifzeit von zehn Jahren**

gönnen. Der Jahrgang 2018 profitierte nach einem nassen Frühling von einem wunderschönen Sommer und einem prächtigen Herbst. Der Wein vereint Wucht und eine nahezu burgundische Zartheit auf einzigartige Weise. Ideal ab Ende 2029, haltbar bis mindestens 2040. *Sehr begrenzte Verfügbarkeit!*